

Liebe Mitglieder und Angehörige der Fakultät II,

die Lehre für dieses Semester ist abgeschlossen und so bietet sich die Gelegenheit, einmal wieder über das Vergangene zu schauen und das Zukünftige anzuvisieren.

Die Fakultät war in den letzten Wochen wieder fleißig und auch im Dekanat kam keine Langeweile auf. Neben den üblichen Dingen der universitären Verwaltung, die weiterhin vor allem darin besteht, sich, in Abstimmung mit den anderen Fakultäten und DUBLIN, darum zu kümmern, wie verschiedene Prozesse kriteriengeleitet und anwendungsbezogen vollzogen werden, gab es auch Außergewöhnlicheres. Uns sticht hierbei besonders ins Auge unser 1. Tag der Fakultät II, den wir Mitte Oktober mit der Unterstützung von zahlreichen Kolleg!nnen aus allen Instituten gestalten konnten. Ein besonderer Dank gilt der musikalischen Einführung durch Annika Blanke, Lisa Winkler, Jan Tenrich sowie den vielen Helfer!nnen in der Logistik, wobei hier stellvertretend Simone Gajek und Anna Schaibler genannt werden dürfen. Wir haben ein bisschen Rückmeldung erhalten und auch im Jour Fixe der Institutssprecher!nnen über Format und Inhalte des TdFs gesprochen. Insgesamt sehr positiv sind alle der Meinung, dass wir im Oktober 2025 einen 2. Tag der Fakultät veranstalten wollen, mit grob der gleichen zeitlichen Ausrichtung und ähnlicher inhaltliche Gestaltung. Falls jemand noch gute Ideen hat, würden wir sie gerne hören.



Der Tag der Lehrkräftebildung im November wurde zwar nicht von der Fakultät organisiert, aber von Mitgliedern der Fakultät mitinitiiert und erfolgreich durchgeführt. Ich nenne diese Veranstaltung explizit – obwohl wir ja in diesem Newsletter nicht alle Veranstaltungen aufführen können – weil sie nicht nur besonders relevant für uns, sondern wohl auch besonders erfolgreich war. Des Weiteren sei hier auch auf die Geburtstagsveranstaltung [des Zentrums für kleine und regionale Sprachen](#) verwiesen. Dieses Zentrum „gehört“ auch nicht der Fakultät – sondern ist selbständig gegründet worden und seit kurzem Teil von ICES. KURS speist sich aber letztendlich fast ausschließlich aus Mitgliedern der Fakultät II. Am Mittwoch feierte das Zentrum seinen 10. Geburtstag und wir gratulieren und freuen uns auf die nächsten 10.

Wo wir schon beim Gratulieren sind, so können wir auch Glückwünsche zu einer anderen Erweiterung der Fakultät aussprechen und zwar werden wir ab 1. Januar um ein Institut größer sein, wenn das Institut für britische und irische Studien seinen Betrieb aufnimmt! Provisorisch wird es in OSL344 zu finden sein, bei Interesse gerne mit Michelle Witen Kontakt aufnehmen.

Der Konvent hat sich im laufenden Semester wie üblich mit Satzungen beschäftigt und regelmäßig auch Gäste von außerhalb der Fakultät zu verschiedenen Themen gehört. Hier der erneute Hinweis, dass die [Konventssitzungen](#) immer hochschulöffentlich tagen (bis auf einen kleinen Teil, der sich mit Personen befasst), so dass alle eingeladen sind, den Sitzungen beizuwohnen. Im Herbst wurden auch verschiedene Initiativen verabschiedet; von besonderem Interesse werden sicherlich die Preise für besondere Lehre und die beste Promotion in der Fakultät sein. Die Deadlines hierfür ist der 31. Januar 2025. Näheres findet man auf der Fakultätswebseite Anfang Januar.

Bereits im Oktober durften wir die Übersetzungsdozentur, die Marco Bosshard gemeinsam mit Reto Rössler und Jan Rhein koordiniert, im Rahmen der Förderung institutsübergreifender Zusammenarbeit mit 1000 Euro bezuschussen. Solche Dinge verkünden wir gerne über die Webseite der Fakultät und hiermit sei gleich darauf hingewiesen, dass wir uns immer über Veranstaltungen oder News freuen, die wir auf unsere Webseite stellen können. Entweder über die Institutssekretariate oder das Dekanatssekretariat melden und wir kümmern uns dann.

Der [Promotionsausschuss](#) berichtet, dass seit September folgende Personen ihre Promotionen erfolgreich in der Fakultät II abgeschlossen haben:

- Svenja Schoon (Germanistik)
- Matteo Anastasio (Romanistik)
- Berit Ertakus (Ästhetisch-kulturelle Bildung)

Auch freuen wir uns, dass PD Dr. Nadjib Sadikou mit seiner Antrittsvorlesung am 12.12.2024 sein Habilitationsverfahren – das erste in unserer Fakultät! – für das Fach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft abschließen konnte und den Titel Privatdozent führen darf!

An Nachrichten sei womöglich auch zu verlauten, dass Johanna Fay (Germanistik) vom Senat zur [Ombudsperson für die Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis](#) gewählt wurde, dass [Frederike Rückert](#) (Ästhetisch-kulturelle Bildung) eine Arbeitsgruppe zu „Kunst auf dem Campus“ koordiniert, dass [Leona Polyanskaya \(Frisistik und Minderheitenforschung\)](#) ihr Heisenberg-Stipendium an die EUF verankert, dass [Prof. Dr. Jonah Winn-Lenetsky seit November als Fulbright Scholar am Institut für Anglistik und Amerikanistik](#) ist und wir uns freuen, dass einige aus der Fakultät II tatkräftig mithelfen, die über das EMERGE-Programm eingeworbenen Mittel auszugeben.

Ein letztes Wort zu den schwierigen Nachrichten zur Haushaltssituation der Universität. Durch eine grundsätzlich unzureichende Grundausstattung seitens des Landes gekoppelt mit steigenden Kosten in verschiedenen Bereichen wird der Gürtel enger geschnallt und es zu Einsparungen kommen müssen. Welches Ausmaß das konkret annimmt, wird im Präsidium bzw. Senat entschieden; Konkretes wissen wir wohl im Januar. Wichtig ist in diesem Zusammenhang aber die allgemeine Frage: Wenn die Kosten steigen, könnte man dies nicht ausgleichen oder zumindest lindern, indem wir die Einnahmen vergrößern. Neben den üblichen Hinweisen auf Drittmittelprojekte in Forschung und Lehre, hier noch der „Tipp“: Ein großer Faktor in der Finanzierung der Universität sind die Anzahl der Studierenden und der AbsolventInnen. Ich denke, es sollte ein Projekt für unsere Fakultät für 2025 sein, sich darüber Gedanken zu machen, wie wir *aktiv* an einer Verbesserung dieser Zahlen arbeiten könnten.

Das war's schon wieder!

Gruß aus OSL343, Frohe Weihnachten und Happy Holidays wünscht

Nils Langer, für das Dekanat